

(schule) zu Grunde, die meistens hervorragende Bauwerke und wichtige Straßenzüge unserer Stadt in hübschen Bildern zeigen. Friedemanns ruhige, überlegte Art ist hierzu nicht übel geeignet. Seine Technik ist einfach und natürlich, und seine sachliche Auffassung kann den verschiedensten Objekten gerecht werden. Bei großen architektonischen Massen wendet er eine geschlossene und straffe Strichführung an (Rathaus, neues Gymnasium), aber auch altertümliche Bildhauerarbeiten (Herkulesbrunnen, Grabmal an der Kreuzkirche) weiß er mit allen Reizen der Formbewegung und der unregelmäßig verwitterten Oberfläche wiederzugeben. Gut in der Tiefenwirkung sind die Ansichten der Reichenberger und der Weberstraße gelungen, sehr wirkungsvoll das Schlußbild mit der Hospitalkirche St. Jakob. Auf einigen Blättern wäre die aufdringliche Staffage von Automobilen und Genrefiguren trotz wohlgemeinter Absicht besser fortgeblieben. Druck und Ausstattung des Ganzen durch die Druckerei der Zittauer Nachrichten (Klischees von R. Blasig, Großschönau) verdienen musterfüllig genannt zu werden. R-M.

„Sylt, die Königin der Nordsee“, betitelt sich ein neuer Lichtbildervortrag von Georg Runge-Ebersbach. Die photographisch und künstlerisch hervorragenden Aufnahmen hat der Vortragende in den letzten Jahren selbst geschaffen und versteht es durch seine natürliche frische Vortragsweise, Bilder und eigenes Erleben zu einem plastischen Gesamteindruck zu verschmelzen. Das hat er schon im Vorjahre durch seinen Vortrag von der „Untergehenden Inselwelt der Halligen“ in unsern Volksbildungs- und Humboldtvereinen bewiesen. Wer die elementare Gewalt und Allmacht des Meeres und die zauberhaft eigentümliche Welt der Sylter Dünengebirge erlebt hat, der wird sich immer wieder hingezogen fühlen in diese Urnatur, in der man einmal frei von allen Fesseln unsrer Zivilisation weltgelöst sein Sonnendasein führen kann, und wo nur das rein Menschliche und der Mensch im Naturkleid stilgerecht ist. Man fühlt sich wie ins Hochgebirge versetzt, weil man keine Maßstäbe für Entfernungen hat, und heilige Künstlerträume werden Wahrheit, wenn man im weißen Dünenland auf einen Trupp von herrlichen gebräunten Menschen trifft, die im Ballspiel oder Diskuswurf und rhythmischer Gymnastik ihre blanken Glieder recken. Doch die langgestreckte Nordsee-Insel mit ihren Entfernungen ist ein Land großer Gegensätze. Hier bietet sich auch Raum für das raffinierte mondäne Großstadttreiben, welches die elegante Welt hierher verpflanzt hat. Und wenn man das buntfarbige Gewimmel am Westerländer Badestrand studiert, so muß man feststellen, daß auch hier Stilgefühl, wenn auch ein ganz anderes, zuhaufe ist. Solche und andere Gegensätze zeigt uns Runge, der ein feiner Beobachter ist, in abwechslungsreicher Folge. Er weiß sowohl seinen Landschaften als auch den Menschen, die ihm begegnen, so manchen kleinen Zug abzulauschen, der aber für das ganze Milieu bezeichnend ist. Es kann mit gutem Gewissen gesagt werden, daß auch dieser Vortrag unter den vielen Vortragsangeboten einen guten Platz verdient.

Die Heimat spricht:

„Wenn der Mai uns seine ersten Morgen schenkt und du willst seinen zarten Duft erhaschen, gehe in den Wald deiner Heimat. Über dir rauschen die Nichten, weiße Birken stehen verschämt dazwischen, und die tiefe Feier ringsum. Du empfindest den Rhythmus aller Wesen um dich, der Pflanzen und der Tiere, du atmest ihn mit, fühlst dich in den großen Kreis der Schöpfung eingeschlossen als ein bedeutungsvolles, lebensfrohes Glied. Ist's nicht, als seien die Bäume deine Brüder und die lieben Blumen deine Schwestern?“

Büchermarkt.

Durch den Verlag der „Oberlausitzer Heimatzeitung“, Alwin Marx, Buchdruckerei u. Zeitungsverlag G. m. b. H., Reichenau Sa. sind zu beziehen:

- Lausitzer gotische Baukunst und ihre Steinmetzzeichen.** Dr. Martin Jäkel. 3 M.
- Siedlungsgeschichtliche Betrachtungen aus der Oberlausitz.** Dr. W. Frenzel. 1.50 M.
- Klima und Landschaftsbild der Oberlausitz in vorgeschichtlicher Zeit.** Dr. W. Frenzel. 2 M.
- Die Kirchenheiligen der Oberlausitz.** Dr. W. Frenzel. 1 M.
- Die Mühlsteinbrücke und die Felsenstadt von Zonsdorf.** Bruno Schroeder. —.50 M.
- Aus der Franzosenzeit, Lausitzer Volkschauspiel in 4 Akten.** Wilhelm Friedrich. 1 M.
- De letzten Brutmoark'n, ein Einakter in oberlausitzer Mundart.** Wilhelm Friedrich. —.60 M.
- Zurück zur Natur! Gedichte von A. Claude.** 1 M.
- Der Bierkrieg, Spiel in der Fasch-Nacht in der Sechsstadt Löbau.** Oskar Schwär. —.50 M.
- Grenz-Geschichten, Erzählungen aus dem sächsisch-böhmischen Grenzgebiete von Franz Köstler.** 2. Auflage. 1 M.
- Rund ums Zollhaus, Erzählungen aus dem sächsisch-böhmischen Grenzgebiete von Franz Köstler.** 1 M.
- Der Rottmar und seine Sagen.** Otto Schöne. 2. Auflage. —.50 M.
- Dybin-Sagen.** Otto Schöne. 2. Auflage. —.50 M.
- Sagenbuch des Zittauer Gebirges.** Otto Schöne. 2. Aufl. 1 M.
- Die Geschichte der Burg Rohnau.** Wilhelm Herrmann. 3. Auflage. —.60 M.
- Die drei Rammachergehilfen, ein lustig Spiel von R. Hille.** —.65 M.
- Das Vorkommen des weißen Storches in Ostsachsen.** Wolfgang Makatsch. —.75 M.
- Zehn volkstümliche Lieder in oberlausitzer Mundart mit Melodien (auf Postkarten) von Rudolf Gärtner.** 1 M.
- Äberlausitzer Guttlied. * * *** —.30 M.
- Äberlausitzer Loft.** Rudolf Gärtner. 2 M.
- Acht Heimatkarten (Landschaftsbilder).** R. Mättig. —.25 M.
- Äberlausitzer Aebreich.** Rudolf Gärtner. 3 M.
- Anne äberlausitzer Huchst.** Rudolf Gärtner. —.50 M.

Bezugspreis der Oberlausitzer Heimatzeitung bei freier Zustellung durch die Post und den Buchhandel für das vierte Vierteljahr 2.25 Goldmark (zuzügl. Buchhändlerzuschlag). Zahlungen können auf das Postscheckkonto Amt Leipzig Nr. 275.34 erfolgen. — Bezug ist nur in vierteljährlichen Zeiträumen zulässig. Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines neuen Vierteljahres läuft das Abonnement weiter.

Anzeigenberechnung: Der Inseratenteil besteht aus vier Spalten. Die Berechnung erfolgt nach Petitzeilen und beträgt der Preis für eine solche in einspaltiger Breite (45 mm) 25 Goldpsg., Reklamezeile (90 mm) 75 Goldpsg., unter Büchermarkt (in gleicher Breite) 20 Goldpsg. Druck und Verlag Alwin Marx, Buchdruckerei und Zeitungsverlag G. m. b. H. in Reichenau Sa.

Konditorei und Café MÜLLER * BAUTZEN POSTPLATZ
Das Lokal für den Nachmittagskaffee :: Feinste Konditorei-Erzeugnisse



Bahnhofs-Restaurant Wilthen i. Sa.

empfehlte seine neu vorgerichteten gemütlichen Gasträume u. Vereinszimmer dem sehr verehrten durchreisenden Publikum und Touristen sowie Vereinen u. Schulen bestens. Gutgepflegte Biere und Weine. — Anerkannt gute Küche. — Aufmerksame Bedienung. Hochachtungsvoll **Wilhelm Rosenberg und Frau, Pächter.**

